



Schwäbisch Gmünd, 10.05.2022  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 074/2022

Vorlage an

**Verwaltungsausschuss/Eigenbetriebsausschuss**

zur Unterrichtung

- öffentlich -

**Zwischenbericht zur Entwicklung der Grundschule Hardt**

**Anlage**

Bericht Lernen in und mit der Natur an der Grundschule Hardt

**Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Der Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Gmünd hat in seiner Sitzung am 21. Juli 2021 die Änderung der Schulbezirke der Grundschule Hardt und der Uhlandschule beschlossen (Gemeinderatsdrucksache 74/2020/1). Dem Beschluss ging ein umfassender Dialog mit einem Runden Tisch aller Beteiligten über die Schulentwicklung in Bettringen und auf dem Hardt, insbesondere der Entwicklung der Grundschule Hardt, voraus. Der Beschluss im Juli letzten Jahres sieht die Änderung der Schulbezirke für die Grundschule Hardt und die Uhlandschule zum Schuljahr 2023/2024 vor. Der Schulbezirk der Uhlandschule wird dann mit der Gemarkung des Ortsteils Bettringen übereinstimmen. Dies war ein Ergebnis des Quartierprozesses in Oberbettringen. Der Schulbezirk der Grundschule Hardt verkleinert sich entsprechend.

Der Beschluss wurde mit der Zusage der Verwaltung verbunden, dass die Stadt als Schulträger gemeinsam mit dem Schulamt die Grundschule Hardt im Prozess zur weiteren Entwicklung intensiv begleitet und unterstützt. Seit dem Gemeinderatsbeschluss Mitte vergangenen Jahres wurden sowohl inhaltliche Prozesse als auch Maßnahmen im Bereich der Ausstattung der Schule umgesetzt.



## **1. Stärkung der Schule**

Erster Bürgermeister Christian Baron, Amtsleiter Klaus Arnholdt waren im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Leiter des Staatlichen Schulamts, Jörg Hofrichter und Schulrätin Cathrin Michael-Koser in einer Gesamtlehrerkonferenz, um sich im Dialog mit dem sehr engagierten Kollegium der Schule ein direktes Bild der Bedarfe des Kollegiums zu machen. Von Seiten der Schule wurde auf dieser Basis eine Prioritätenliste erarbeitet, die zur Unterstützung des Schulalltags und des Kollegiums führt. Für die personelle Ausstattung der Schule mit pädagogischem Personal ist das Staatliche Schulamt verantwortlich. Dort wird die besondere Situation der Grundschule Hardt gesehen, die Schule wird eng begleitet und von Seiten des Schulamtes bei der Lehrerversorgung besonders unterstützt. Begleitend ist die Stadt als Schulträger in den Bereichen Schulsozialarbeit und Ganztagesbetreuung aktiv geworden.

## **2. Zusätzliche 50%-Stelle Schulsozialarbeit**

Oberste Priorität für die Schule hat aufgrund der großen Herausforderung des Quartiers die Stärkung der Stelle der Schulsozialarbeit. Die Stadt Schwäbisch Gmünd hat daher zusätzlich zur vorhandenen 75 %-Stelle Schulsozialarbeit eine Aufstockung um eine weitere Halbtagsstelle auf den Weg gebracht. Diese soll zunächst aus dem Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ finanziert werden. Voraussichtlich kann die Stelle bereits ab Juni besetzt werden. Ziel ist es, diese Stelle auf Dauer an der Grundschule Hardt einzurichten. Ein entsprechender Beschluss soll im Rahmen der Gesamtkonzeption Schulsozialarbeit durch den Gemeinderat herbeigeführt werden. Damit stehen der Schule künftig insgesamt 125 % Stellenanteile für die Schulsozialarbeit zur Verfügung. Bisher konnten aus Zeitgründen nicht alle Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit umfassend bearbeitet werden. Zukünftig wird unter anderem Kleingruppenarbeit zur Förderung sozialer Kompetenzen und bei spezifischen Problemstellungen, Coaching für die Viertklässler beim Übergang auf die weiterführende Schule und intensive Elternarbeit bzw. Fallarbeit regelmäßig angeboten werden können.

## **3. Schaffung einer Stelle zur Unterstützung der Schulleitung und des Ganztagsbetriebs**

Gemeinsam mit der Schulleitung und der Schulkindbetreuung des Amtes für Bildung und Sport wurde eine neue Stelle an der Grundschule Hardt geschaffen und zunächst befristet für zwei Jahre in einem Modellversuch eingerichtet. Die Idee ist, dass, wie in vergleichbaren Quartiersprozessen, die Stelle eines Kümmerers für die Ganztageschule eingerichtet wird. Seit März diesen Jahres konnte die Stelle mit einem Bewerber besetzt werden, der die Voraussetzungen zur unterstützenden Arbeit an der Schule mitbringt. Insbesondere soll der Ganztagesbetrieb (Aufsichtspflichten, insbesondere im Pausenbereich, Lerngänge, AG- und Unterrichtsangebote) durch diese zusätzliche Stelle des unterstützt werden. Weiter ist der Stelleninhaber begleitend unterstützend an der Schule tätig. Die ersten Wochen geben ein vielversprechendes Signal. Stelleninhalt und -ausrichtung werden in den nächsten Wochen und Monaten noch weiterentwickelt.



#### 4. Zusätzliche FSJ-Stelle

Weiter war es der Wunsch der Schulleitung, als Assistenz im Ganztagesbetrieb, eine zweite FSJ-Stelle einzurichten. Dieser Wunsch wurde entsprechend umgesetzt. Die Herausforderung bleibt für die kommenden Jahre, beide Stellen auch mit engagierten FSJ-Kräften zu besetzen.

#### 5. Einführung Soziale Gruppenarbeit

Als zusätzliches Angebot wurde mit dem Ostalbkreis abgestimmt, dass an der Schule ein Netzwerk zur sozialen Gruppenarbeit für Familien und Kinder mit entsprechendem Bedarf eingeführt werden kann. Das Projekt soll im Laufe des Jahres starten und dient zur Stärkung des sozialen Miteinanders und dem gemeinsamen Lernen an der Schule.

#### 6. Naturschule

Neben der personellen Ausstattung war die inhaltliche Weiterentwicklung der Grundschule Hardt und die stärkere Profilierung ein großer Wunsch aus dem Kollegium der Schulgemeinschaft. Der Wunsch der Schulgemeinschaft, eine **Entwicklung hin zur Natur- und Kulturschule** zu gehen, und somit ein klareres Profil zu gewinnen, wird von der Stadtverwaltung begrüßt und intensiv begleitet.



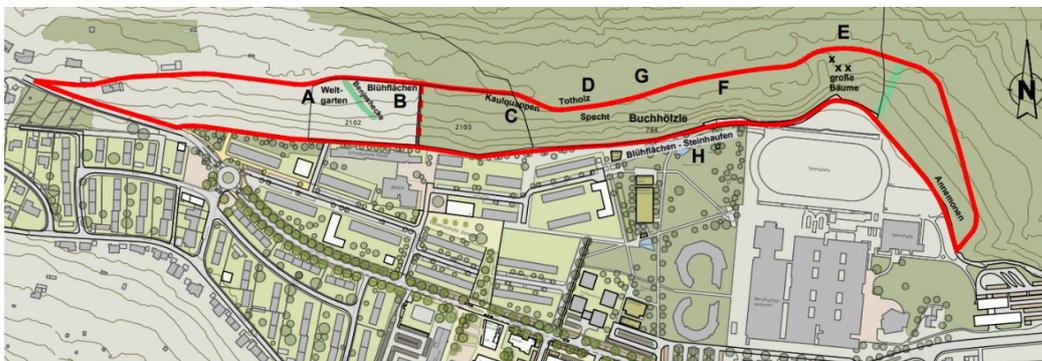
Unterricht in der Natur, Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hardt freuen sich darauf, mit Tablets ihre Suchaufträge zu dokumentieren.

Weiterer zentraler Punkt der Schulentwicklung ist die Stärkung des Naturprofils. Die Grundschule Hardt hat mit einem eigenen Konzept bereits erste Schritte dahinge-



hend unternommen. Dieses Konzept wird nun verstärkt durch eine Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule und der Projektgruppe für den „Essbaren Wildpflanzenpark (EWilPa)“ im Bereich Oststadt/ Hardt. Gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule wurden erste Projektschritte in Richtung Unterricht in der Natur und mit der Natur unternommen. Eine Verstetigung soll durch den EWilPa-Antrag im Sommer erfolgen. Begleitend soll eine Projektförderung auf den Weg gebracht werden, welche zusätzliche Mittel für die Arbeit von Umwelt- und Naturpädagogen ermöglicht. Ein Konzept wird derzeit gemeinsam mit Schule, Schulträger und Pädagogischer Hochschule erarbeitet.

Ergänzt wird der Weg hin zur Naturschule neben der städtebaulichen Aufwertung des Stadtbezirks durch einen bewilligten Förderantrag zur Einrichtung eines Biodiversitätspfades in der Nähe der Schule. Hierfür stehen 55.000 € Fördermittel zur Verfügung. Der Biodiversitätspfad wird in Abstimmung mit der Schule in diesem Jahr baulich realisiert.



Lageplan Biodiversitätspfad



Gemeinsam freuen sich Anna Meder PH Gmünd und Schülerinnen am Ergebnis der erfolgreich ausgeführten Suchaufträge in Form von MuxBooks, also digitalen Büchern.



## 7. Kulturschule

Die Grundschule Hardt war Teil des Programms „Kulturagenten für kreative Schulen Baden-Württemberg“. In ganz Baden-Württemberg gibt es das Programm in zehn Städten. Schwäbisch Gmünd war unter anderem mit der Grundschule Hardt beteiligt. Ziel des Programms war es, bei den Schülerinnen und Schülern Neugier für künstlerische Aktivitäten zu wecken und mehr Kenntnisse über Kunst und Kultur zu vermitteln. Weiter war es ein Ziel auch nach Abschluss des Projekts diesen Bereich nachhaltig an der Schule zu verankern. Aufgrund der Corona-Pandemie waren in den vergangenen beiden Schuljahren leider keine größeren Projekte möglich. Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern der kulturellen Bildung (u. a. Jugendkunstschule) wird die kulturelle Bildung weiterhin einen Schwerpunkt im Schulprofil bilden. Der Schulträger stellt hierfür projektbezogen entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung. Ein großer Erfolg des Prozesses ist die Auszeichnung der Grundschule Hardt zur Kulturschule Baden-Württemberg, welche mit einer Förderung zur Verstetigung des Profils verbunden ist.



Grundschule Hardt im Sandlabor/sandtogether



## 8. Neuer Schulhof

Um die Attraktivität der Schule, insbesondere auch das Bild der Schule im Quartier, zu verbessern, konnte im März der neu gestaltete Schulhof eingeweiht werden. Neben einer klaren Abgrenzung des Schulhofs zum Quartier und der Aufwertung durch Spielgeräte konnte auch zusätzliches Grün an die Schule gebracht werden. Das Konzept sieht neben neuen Spielgeräten auch einen Baustein hin zur Naturschule vor. So sind z. B. entlang der Fassade Obstbäume gepflanzt worden. Insgesamt wurden für die Neugestaltung der Außenanlagen 83.285 € investiert. Von Seiten des Landes erhielt die Stadt eine Förderung aus dem Programm zur Förderung der Ganztageschule in Höhe von 70 %.



Der neue gestaltete Schulhof wird eröffnet und intensiv genutzt

Insgesamt soll die umfassende städtebauliche Entwicklung des Quartiers die Attraktivität der Schule weiter erhöhen. Im direkten Umfeld ist hierbei die Neubebauung des ehemaligen Birlik-Marktes durch die VGW ein wichtiger Baustein. Auf dem Areal soll mittelfristig der Ersatz für den Kindergarten Peter und Paul entstehen, weiter ist ein Stadtteilbüro mit betreutem Wohnen Teil der Konzeption.

## 9. Weitere Umbaumaßnahmen/Sanierungen in der Schule

Um die das Konzept der Naturschule mit einem hohen Anteil an Unterricht im Freien umsetzen zu können wird derzeit der Umbau von Räumen im UG geprüft. Hier könnte ein Umkleidebereich mit Waschgelegenheit geschaffen werden. Weiter wird der Umbau von nicht mehr genutzten Sanitärräumen zu Aufenthaltsräumen im Ganztags für die Schule geprüft.



## 10. Fazit, Ausblick

Für die Schule war es in der Diskussion um den Schulbezirk wichtig, und hat einen gemeinsamen Prozess auf den Weg gebracht, die Grundschule Hardt weiter zu stärken. Einer der Kernpunkte aus Sicht der Schule war es, die Schülerzahlen in einer Zweizügigkeit zu halten und die Abwanderung an andere Schulstandorte geringer zu halten. Die Kinderzahlen der Einwohnerstatistik ermöglichen diese Zweizügigkeit auch nach der Neuordnung der Schulbezirke. Mit Blick auf die in großem Umfang entstehenden neuen Wohneinheiten und der starken Belegung der Kindertagesstätten sind gute Voraussetzungen für eine stabile Schülerzahl gegeben. Die genannten Maßnahmen sind erste wichtige Schritte, um die Attraktivität der Schule und die Akzeptanz der Schule für die Familien auf dem Hardt zu erhalten bzw. zu steigern.

Bei der Schulanmeldung zum Schuljahr 2022/2023 ist es noch nicht sicher, ob eine Zweizügigkeit erreicht wird. Gemeinsam mit der Schulgemeinschaft und dem Staatlichen Schulamt wird die Stadtverwaltung die Grundschule Hardt weiter intensiv begleiten. Im Gemeinderat soll, nach vollzogener Änderung des Schulbezirks, wieder ein Bericht zur Entwicklung der Schule vorgelegt werden.